

„Wir wollen ein Medaillon hinterlassen“

Bernd Bruns (63, Elektrotechniker) aus Düsseldorf will seine Asche weitergeben.



„Meine Frau und ich haben uns viele Gedanken darüber gemacht, was nach unserem Tod an uns erinnern soll. Eine

feste Grabstätte? Nein, die kommt für uns nicht infrage – da waren wir uns schnell einig. Denn mit der Pflege möchten wir niemanden belasten. Doch ganz spurlos wollen auch wir nicht von der Erde verschwinden, es soll etwas Greifbares von uns zurückbleiben. Wir haben uns daher für ein goldenes Medaillon in Herzform entschieden – es soll mit einem Teil unserer Asche gefüllt werden. Ein hübsches Schmuckstück, das unsere Tochter später in einer Vitrine aufbewahren oder, wenn sie möchte, auch an einer Kette um den Hals tragen kann. Wir lieben unsere Tochter über alles und mit diesem Medaillon bleiben wir auch nach unserem Tod in ihrer Nähe. – Und das Medaillon kann auch für sie tröstlich sein und ihr die Trauer erleichtern.“



„Farbenrausch des herbstlichen Harzes“

Irene Wahle (45, Abschiedsgestalterin*) aus Rostock will hoch hinaus: Sie möchte am liebsten über den bunten Baumkronen des Harzes verstreut werden.

„Ein sonniger, wolkenloser Herbsttag, der Wald leuchtet in Orange und Gelb, die Sonne taucht die Blätter in ein warmes Licht – bei so herrlichem Wetter soll meine Asche von einem Hubschrauber aus über dem Harz ausgestreut werden. Mit an Bord sind mein Sohn, meine Schwester und die große Liebe meines Lebens. Sie werden Zeugen sein, wenn meine Asche in einem Farbenrausch der Natur aufgeht. Einen solchen Rundflug im Herbst habe ich mir schon einmal gegönnt: Diese Pracht an Farben von oben bewundern zu können war atemberaubend. Der Harz ist meine Heimat, hier bin ich geboren, mit dieser Region fühle ich mich verbunden. Daher finde ich den Gedanken wunderbar tröstlich, dass meine Asche hier auf dem Waldboden mit der Natur eins wird und im Frühjahr neues Leben hervorbringt. Unter die Erde will ich auf keinen Fall, meine sterbliche Hülle soll verbrannt werden, damit mein Geist den Weg in die Freiheit findet. Ich habe meinen Abschied genau geplant, damit alles so wird, wie ich es mir vorstelle. – Als Abschiedsbegleiterin weiß ich, wie wichtig es ist, solche Dinge sehr genau aufzuschreiben.“

* www.irene-wahle.de



Fotos: Suse Walczak (6), Privat (2)

◆ Aufgezeichnet von Sonja Baulig